

Wer macht den besten Gratin?

An der «Muemetu-Chilbi» wird die erste Schweizer Kartoffelkönigin gekürt

Wer wird «Miss Knolle»? Diese Frage stellt sich an der «Muemetu-Chilbi». Anlässlich der vierten Schweizer Meisterschaft im Kartoffelhandgraben wird die erste Schweizer Kartoffelkönigin gekürt. Unter den Finalistinnen befindet sich mit Mirjam Berchtold aus Busswil auch eine Frau aus der Region.

WALTER RYSER

Die Meisterschaft im Kartoffelhandgraben hat sich mittlerweile zum grossen Publikumsmagneten an der «Muemetu-Chilbi» entwickelt. Letztes Jahr konnten sich die Chilbi-Besucher sogar erstmals im Kartoffelschalen versuchen. Auch dieser Wettbewerb lockte viele geübte (und einige wenige ungeschickte) «Hobby-Köche» an.

Dieses Jahr setzen die Organisatoren der Geiser agro.com aus Langenthal aber noch einen drauf. Am Ende der beiden Wettbewerbe findet im Festzelt die Wahl zur ersten Schweizer Kartoffelkönigin statt. Eine vierköpfige Fachjury sowie das Publikum haben die Wahl zwischen drei Finalistinnen. Moderiert wird der Anlass von Ex-Mister Schweiz Renzo Blumenthal.

Junges Publikum anlocken

«Wir stellen uns jedes Jahr vor der «Muemetu-Chilbi» die Frage, was wir den Besuchern bieten und mit welchen Neuerungen wir sie überraschen wollen», begründet Pascal Kopp, Marketingverantwortlicher bei



ANWÄRTERINNEN AUF DIE KRONE Sie wollen «Miss Knolle» werden (von links): Mirjam Berchtold aus Busswil, Sonja Hegi aus Altbüron und Marie-Theres Reichmuth aus Schlatt. zvg

der Geiser agro.com, die Lancierung der Kartoffelkönigin. Im Vordergrund sei gestanden, die Kartoffel als trendiges Produkt anzupreisen. «Dabei möchten wir vor allem ein jüngeres Publikum ansprechen. Wir haben nämlich festgestellt, dass diese Generation vorwiegend Fertigprodukte wie Pommes frites oder Chips konsumiert, gleichzeitig aber nicht weiss, wie vielseitig verwendbar diese «Knolle» doch ist», erwähnt der 28-jährige Bützberger. Eine junge, hübsche Kartoffelkönigin soll deshalb den Gleichaltrigen die Kartoffel schmackhaft machen.

Auf die entsprechende Ausschreibung hin haben sich zwölf junge Frauen gemeldet. Pascal Kopp zeigte sich vor allem erfreut darüber, dass diese nicht bloss aus der Region stammten. Sogar aus der Ostschweiz und dem Seeland gingen Anmeldun-

gen ein. Sämtliche Kandidatinnen mussten einen Bezug zur Landwirtschaft nachweisen. Während eines Castings wurden dann drei Finalistinnen auserkoren, die sich nun an der «Muemetu-Chilbi» um den Titel der ersten Schweizer Kartoffelkönigin «streiten» werden.

Mit Mirjam Berchtold aus Busswil bei Melchnau hat es auch eine Teilnehmerin aus der Region in den Final geschafft. Eine Nachbarin habe sie auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. «Danach habe ich mich einfach spontan entschieden, mitzumachen», erzählt die 20-jährige Dentalassistentin, die auf dem Bauernhof ihrer Eltern lebt. Mirjam Berchtold verfügt bereits über einschlägige Erfahrung, hat sie doch schon an einigen Gesangs-Wettbewerben teilgenommen, unter anderem auch bei Music Star.

Viele ernähren sich ungesund

Eine Karriere im Rampenlicht strebt die Busswilerin aber nicht an. Eine Teilnahme an einem der mittlerweile zahlreichen Missen-Wettbewerbe käme für sie nicht in Frage. «Diese «Schicki-Micki-Veranstaltungen» sagen mir gar nicht zu», winkt sie ab. Viel lieber würde sie das schon Kartoffelkönigin werden. Sie findet dies einen sympathischen und natürlichen Wettbewerb «und das Casting fand in einer familiären Atmosphäre statt», spricht sie den Organisatoren ein Lob aus. Mirjam Berchtold gibt unumwunden zu, dass sie gerne als Kartoffel-Präsentantin im Einsatz stehen würde. «Es gibt nach wie vor viele Leute, die sich zu wenig gesund ernähren und die Kinder in der Stadt wissen nicht einmal mehr, woher die Kartoffeln stammen. Als Kartoffelkönigin könnte ich

hier sicher einen wertvollen Beitrag leisten.» Denn nebst einem Preisgeld von 500 Franken kann die Kartoffelkönigin während eines Jahres (freiwillig) an diversen Messen, Degustationen oder an der BEA Repräsentationsauftritte absolvieren.

Dafür muss sie sich aber einerseits gegen ihre beiden Konkurrentinnen, die 21-jährige Theres Reichmuth aus Schlatt (TG) und die 27-jährige Sonja Hegi aus Altbüron (LU), durchsetzen und andererseits Jury und Publikum überzeugen. Und diese Hürde dürfte nicht so einfach zu überspringen sein, warten doch auf die Finalistinnen einige knifflige Aufgaben. So müssen sie beispielsweise beim Kartoffelschalen ihre Fähigkeiten beweisen und anschliessend aus dem Ergebnis dieses Versuches einen Gratin herstellen. Wer also Schweizer Kartoffelkönigin werden will, muss die «Knolle» in- und auswendig kennen und mit ihr umgehen können.

www.kartoffelhandgraben.ch oder www.kartoffelkoenigin.ch

PROGRAMM

Samstag, 8. August,
4. Schweizer Meisterschaft im Kartoffelhandgraben in Aarwangen (Mumenthal)
13.00 – 16.30 Uhr: Qualifikation
17.00 – 18.00 Uhr: Finaldurchgänge
19.30 Uhr: Rangverkündigungen, anschliessend Wahl der 1. Schweizer Kartoffelkönigin.
Moderation: Renzo Blumenthal

Wechsel im Altersheim «Riedli»

Aarwanger Senioren erhalten neue Leitung



GEWÄHLT Ruth Duppenhaler wird neue «Riedli»-Leiterin. zvg

Die 48-jährige Ruth Duppenhaler wird ab Januar 2010 neue Leiterin im Alterswohnheim «Riedli» in Aarwangen. Der Stiftungsrat wählte die Aarwangerin am 21. Juli als Nachfolgerin des Heimleiter-Ehepaars Annemarie und Walter Th. Wild, das auf Ende Jahr altershalber in den Ruhestand tritt.

Mehr Verantwortung

Ruth Duppenhaler arbeitet bereits seit 2002 im «Riedli», wo sie die Verwaltung leitet. «Ich wollte mich weiterbilden und habe mich nach Möglichkeiten umgehört», sagt sie zu ihrem Engagement. Im internen Gespräch habe sich dann eine allfällige Nachfolge der Heimleitung herauskristallisiert.

«Daraufhin habe ich mit der dreieinhalb Jahre dauernden Ausbildung begonnen», erzählt Duppenhaler. «Natürlich ohne Garantie seitens des Stiftungsrates auf eine Wahl als Heimleiterin», betont sie. «Ich musste ja selber auch noch herausfinden, ob mir diese Arbeit gefällt.» Im Laufe der Weiterbildung habe sie immer mehr Freude bekommen, sagt die gelernte Kauffrau, die während der Heimleiterausbildung unter anderem das Fach Gerontologie belegte. «Nun freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe und bin motiviert.» Sie weiss aber auch, dass damit eine grosse Verantwortung auf sie zukommt. Die verheiratete Mutter zweier Kinder im Alter von 17 und 15 Jahren leitet ab Neujahr zirka 45 Mitarbeitende, die sich in Teilzeit um 45 Heimbewohner kümmern. (IBA)

Hinweise

Lyrik im Kloster mit Véronique Arnold

Die elsässische Dichterin und Künstlerin WeRo (Véronique Arnold) liebt es, mit Köchen, Musikern und anderen Künstlern zusammenzuarbeiten. In Tokyo, Kyoto, Miyazu, Paris und Strasbourg hat sie Bilder und Stickereien ausgestellt. In St. Urban liest die 36-Jährige auf Deutsch und Französisch poetische Text zum Werk des Schweizer Bildhauers Giuliano Pedretti. Freitag, 17 Uhr, Kloster St. Urban. (MGT)

Wynau Kunsthandwerker für Hobby-Ausstellung gesucht

Am 3./4. Oktober findet in Wynau eine Hobby-Ausstellung statt. Die Veranstalter der Kultur-Welle suchen noch Leute, die sich und ihre Werke von A (Aquarellbilder) bis Z (Zauberkünste) zeigen wollen. Nähere Informationen und einen Anmeldebogen gibt es bei Kultur-Welle Wynau, German Heiniger, Einschlagstrasse 13, 4923 Wynau, Telefon 062 929 28 02 / Natel 079 / 680 81 29, oder via E-Mail: trommel@besonet.ch (MGT)



KONZENTRIERT Die Buben werden von Hans Berger (l., stehend) in das Königsspiel eingeführt. HLN

Königsspiel für Kids

Ferienpass Buchsi startet unter anderem mit Schach

650 Kinder und Jugendliche haben sich zur 24. Auflage des Buchser Ferienpasses angemeldet. Die Vielfalt der Kurse ist auch dieses Jahr enorm. Neben den traditionellen Bestsellern mit Tieren, dem Kochen, Gestalten und allem rund um Bewegung und Kosmetik stossen dieses Jahr bei den Teilnehmenden Themen wie «Jugi-Olympiade», «Kindertanzen» und «Schach» auf grosses Interesse. Neu waren dieses Jahr im Angebot: Einradfahren, Plausch im Wasser, Tischsets selber gestalten und ein Besuch im Sendestudio von TeleBärn.

Freude am Schach

Hans Berger und Hanspeter Lindegger führten neun Buben in die Grundregeln des königlichen Spiels Schach ein. Danach wurden Eröffnungen und Fortführung der Partie geübt. Der Spieleifer war enorm. Alle spielten mit Freude, Fantasie und Einfallsreichtum, wenn auch manchmal nicht ganz regelkonform.

Die beiden Jugendriegeleiterinnen des Turnvereins Herzogenbuchsee, Karin Schenk und Esther von Wartburg, haben zusammen mit über

einem Dutzend Buben und Mädchen eine Jugi-Olympiade durchgeführt. Bei interessanten Parcours ging es bei den verschiedenen Posten um Geschicklichkeit, Kondition, Koordination und Spass. Silvan Beutler gefiel am besten das Unihockeyspiel und der Hürdenlauf, Pascal Giolo der Fischli-Transport und dem flinken Akash das Bobycar-fahren. Auch die Stafette und das «Klämmerlspiel» fanden bei den jungen Sportlern Anklang. Am Schluss durften alle ein Diplom und ein kleines Geschenk entgegennehmen.

Formationstanzen

Mit 19 Mädchen und Buben übte Kathrin Oplatka verschiedene Formationstänze wie den Tier- und Brückentanz, den israelischen «Hashual» sowie die Bewegungsübungen «Stop und Go» (erstarren, wenn Musik abstellt). Die Leiterin freute sich über das begeisterte Mitmachen und die Bewegungsfreudigkeit der Kinder. Besonders gerne machten die jungen Tänzerinnen und Tänzer bei Formations- und Ringtänzen mit. Dabei wurde im Takt geklappt und mit den Fingern geschnippt. (HLN)

Nachrichten

Behinderung des Verkehrs

Am Samstag werden im Rahmen des 12. Oberaargauer Triathlon in Walliswil bei Wangen sechs Triathlon- und Duathlon-Wettbewerbe durchgeführt. Während deren Dauer ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Das Rennen um 10.45 Uhr tangiert gemäss Hans Zenger, Chef Streckensicherung des OK-Teams, nur die Dorfstrasse in Walliswil und die Strasse Walliswil-Heimenhausen. Das Rennen um 11.15 Uhr tangiert zusätzlich den Schmittenrain in Walliswil. Für die Wettkämpfe ab 12 Uhr ist die Radstrecke im Dreieck Walliswil-Heimenhausen-Berken zeitweise vollständig gesperrt. Heimenhausen werde nicht durchfahren und sei nur am nördlichen Dorfrand tangiert. Umfahrungsmöglichkeiten seien auf Hinweistafeln ersichtlich, so das OK-Team Oberaargauer Triathlon. (MGT)

INSERAT

037-424294 stadtheaterlangenthal

Unser Musik-Abonnement M

Fr. 235.- / 200.- / 170.-

24.10.2009	Florescencia Flamencos en route
14.11.2009	Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart
04.12.2009	Der Zigeunerbaron Operette von Johann Strauss
08.01.2010	Im Weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky
12.02.2010	Stars von morgen Melodien aus Opern, Operetten u.a.
19.03.2010	Der Barbier von Sevilla Komische Oper von Gioacchino Rossini

Verkauf E-Mail: stadtheater@langenthal.ch

KassenBistro jeweils Freitag 18-21 bei der Theaterkasse
Tel.: 062 922 26 66 von
MO bis FR 08-09 und 18-19 Uhr
mit Migros-Gutscheine Fr. 20.- günstiger